



Wir kennen
den Richtigen

CASE STUDY

**Interim Chief Information Officer (CIO)
für die Neuroth AG**

 **NEUROTH**

UNSER KUNDE

Neuroth AG

Branche:	Hörakustik
Produkte:	Hörgeräte & Gehörschutz
Umsatz:	134,6 Mio. €
Mitarbeiter:	1.200
Einsatzort:	Graz (Österreich)
Einsatzdauer:	18 Monate
Interim Manager:	Philipp Peters



Kurzbeschreibung

Mit über 110 Jahren Erfahrung zählt Neuroth zu den traditionsreichsten und führenden Hörakustikanbietern in Europa. Das österreichische Familienunternehmen, das bereits in vierter Generation geleitet wird, bietet hochwertige Hörgeräte und Gehörschutz-Lösungen aller Art an.

Das Unternehmen wurde 1907 von Paula Neuroth als „Spezialhaus für Schwerhörigenapparate“ in Wien gegründet. Heute hat es seinen Hauptsitz in Graz (Österreich). Europaweit betreibt die Neuroth-Gruppe rund 240 Hörcenter und beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiter.

Neben dem Hörgeräte- und Gehörschutz-Bereich zählen auch Kinderakustik, Medizintechnik und Optik zu den Geschäftsfeldern der Neuroth-Gruppe.

Ausgangssituation und Schlüsselaufgabe

Nach der Entscheidung, das schon länger laufende ERP-Projekt zu stoppen, bestand strategisch und personell kurzfristiger Handlungsbedarf. Die Umstellung der ERP-Software von Microsoft Navision auf Microsoft Dynamics AX war ins Stocken geraten. Der IT-Leiter konnte die Anforderungen des umfangreichen Projekts nicht erfüllen.

Deshalb fiel die Wahl auf einen Interim Manager, der neue Perspektiven einbringen kann. Die Person sollte eine IT-Strategie ausarbeiten und umsetzen, die IT-Abteilung persönlich und fachlich führen und das IT-Projekt-Controlling übernehmen.



Interview Kunde: Lukas Schinko



CEO, Neuroth AG

» Herr Peters hat die richtigen Maßnahmen ergriffen, um unsere IT-Abteilung strategisch und strukturell neu zu ordnen. Das Ergebnis war eine maßgebliche Effizienzsteigerung. «

» Was haben Sie sich von der Unterstützung durch eine externe Führungskraft erwartet? «

Input von außen ist immer wieder wichtig, um einen Schritt nach vorne zu machen. Wir haben einen Impulsgeber gesucht, der bestehende Prozesse bzw. Strukturen evaluiert und auf Basis dessen eine neue IT-Strategie ausarbeitet und umsetzt.

» Was war ausschlaggebend für die Entscheidung, einen Interim Manager einzusetzen? «

Wir wollten einen absoluten Experten auf dem Gebiet – und das in relativ kurzer Zeit. Ein Recruitingprozess dauert meist länger. Deshalb haben wir uns entschieden, einen Profi auf Zeit einzusetzen, der die Neustrukturierung unserer IT-Abteilung vorantreibt.

» Welche Bedenken hatten Sie? «

Unser Bestreben ist es, in allen Bereichen nachhaltig zu agieren. Eine Lösung auf Zeit birgt die Gefahr, dass Unruhe entsteht bzw. zu viele Dinge vielleicht zu schnell verändert werden. Im Nachhinein gesehen war unsere Entscheidung aber die richtige.

» Welchen Typ Mensch haben Sie für die Aufgabe gesucht? «

Wir suchten jemanden, der schon Projekte mit ähnlicher Ausgangslage erfolgreich abgewickelt hat. Wir wollten jemanden mit schneller Auffassungsgabe, der Dinge mit neutralem Blick kritisch hinterfragt, gestaltet und konsequent mit der nötigen Zielstrebigkeit umsetzt.

» Wo sahen Sie die größten Herausforderungen? «

Die Ausgangslage nach dem Stopp eines langfristigen IT-Projektes war eine sehr herausfordernde. Deshalb war es uns wichtig, jemanden zu finden, der rasch ins Unternehmen hineinfindet, das bestehende Team

bestmöglich abholt und die definierten Ziele erreicht.

» Was schätzten Sie an der Arbeit von Philipp Peters besonders? «

Herr Peters hat seine Aufgabe zu unserer vollsten Zufriedenheit erfüllt. Er hat die richtigen Maßnahmen ergriffen, um unsere IT-Abteilung strategisch und strukturell neu zu ordnen. Das Ergebnis war eine maßgebliche Effizienzsteigerung.

» Was wären die Nachteile gewesen, wenn Sie unseren Experten nicht eingesetzt hätten? «

Unsere Anforderungen hätten wohl nicht im gewünschten Zeitraum erfüllt werden können.

» Wo liegt für Sie der Mehrwert des Personalinstruments Interim Management? «

Der Vorteil liegt darin, dass ein Interim Manager ein erfahrener Experte mit spezifischem Know-how ist, der meist keine lange Einarbeitungszeit braucht und einen wichtigen Außenblick einbringt, um Dinge in einem definierten Zeitrahmen zu verändern.

» Würden Sie bei Bedarf wieder auf das Instrument Interim Management zurückgreifen? «

Ja. Da unsere Erfahrungen positiv waren, können wir uns gut vorstellen, bei Bedarf auch in Zukunft darauf zurückzugreifen.

» Wie zufrieden waren Sie mit der Zusammenarbeit mit Bridge imp? «

Wir waren sehr zufrieden. Die Zusammenarbeit verlief sehr professionell. Das entgegengebrachte Vertrauen hat sich auf jeden Fall bezahlt gemacht.

» Herr Schinko, herzlichen Dank für das Gespräch! «

Interview Interim Manager: Philipp Peters



Diplom-Ingenieur Elektrotechnik, Studium Wirtschaftsrechtswissenschaft

Profil: leitet seit über 20 Jahren IT-Projekte in allen Bereichen und verschiedensten Größenordnungen; ERP-Experte; kennt die Problematiken und Schwachstellen bei Konsolidierungen, Optimierungen, Integration oder Harmonisierung von Prozessen; kann mit kleinen oder größeren Teams arbeiten und diese führen; wertschätzender Umgang mit seinen Mitarbeitern; umfangreiche Branchenkenntnis; findet sich schnell in unterschiedliche Unternehmensstrukturen ein;

>> **Wie war die Ausgangssituation beim Kunden, die Sie zu Beginn des Mandats vorfanden?** <<

Die Ausgangssituation beim Kunden war eine sofortige Ablösung des amtierenden CIOs über Nacht mit einem sich in der Schieflage befindenden ERP-Projekt.

>> **Was hat der Kunde von Ihrem Einsatz erwartet?** <<

Der Kunde erwartete die Übernahme der Führung des Bereiches IT und die erfolgreiche Rückabwicklung des ERP-Projektes.

>> **Was hat Sie an diesem Mandat gereizt?** <<

Ich konnte gesammelte Erfahrungen aus den letzten Jahren vollumfänglich ausspielen und dabei erfolgreich sein.

>> **Wo lagen für Sie die größten Herausforderungen?** <<

Im Mittelpunkt stand, die Akzeptanz der Mitarbeiter zu gewinnen und die vertraglich vereinbarten Ziele zu erreichen.

>> **Welchen konkreten Nutzen konnten Sie bewirken?** <<

Ich konnte das IT-Budget durch Einsparungsmaßnahmen signifikant verringern. Und eher nebenbei musste

in sechs Monaten ein Rechenzentrumsprojekt durchgeführt werden – im laufenden Betrieb.

>> **Was war für Ihren Erfolg ausschlaggebend?** <<

Entscheidend war, ein gutes Team aus den Mitarbeitern und den IT-Führungskräften aufzubauen und die Kompetenz der IT-Führungskräfte zu erweitern, dabei aber zu den anderen Bereichsleitern ebenfalls eine gute Kommunikation zu etablieren.

>> **Worin liegt für Sie persönlich der Reiz in Ihrer Tätigkeit als Interim Manager?** <<

Mich reizen die stets wechselnden Aufgaben und Herausforderungen und der greifbare Erfolg.

>> **Wie zufrieden waren Sie mit der Zusammenarbeit mit Bridge imp?** <<

Die Firma Bridge imp war über die ganze Laufzeit des Mandates ein zuverlässiger und souveräner Partner, die Kommunikation mit Frau Köhler war vorbildlich, ich bin und war also sehr zufrieden.

>> **Herr Peters, danke für das Gespräch!** <<

